

BÜCHEL IST ÜBERALL!

atomwaffenfrei.

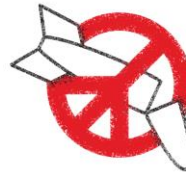
jetzt

*Stopp der nuklearen
Aufrüstung in Deutschland*

*Abzug der Atomwaffen
aus Büchel*

Verbot der Atomwaffen

www.atomwaffenfrei.de



**FRIEDENSNOBEL-
PREIS 2017**

**WIR SIND DABEI
ALS TEIL DES
ICAN-NETZWERKS**

Aufruf zum Klimastreik am 24. September: Atomwaffen abwählen. Abrüsten, Klima schützen!

Wir stecken in einer existenziellen Krise. Um sie zu lösen, hilft nur ein Paradigmenwechsel. Die Klimakrise und die Gefahr eines Atomkrieges sind zwei fundamentale Gefahren, die jegliche Zivilisation auslöschen können. Es ist Zeit eine neue Entspannungspolitik und kollektive Sicherheit weltweit einzufordern! Darum gehen wir beim Klimastreik noch vor der Bundestagswahl in vielen Städten gemeinsam auf die Straße!

Atomwaffen abwählen!

Hiroshima und Nagasaki haben uns gezeigt, welche humanitäre und ökologische Katastrophe der Einsatz einer einzigen Atomwaffe auslösen kann. Heute hätte schon ein begrenzter Atomkrieg fatale Folgen. Ausbleiben des Niederschlags, Temperaturstürze nukleare Winter durch enorme Staubeentwicklung würden sich ähnlich auswirken wie der Klimawandel: anstatt den Hitzetod zu sterben würden wir erfrieren und verhungern. Notwendig ist es, die Atomwaffenproduktion zu stoppen, jegliche Raketentests einzustellen und Militärübungen auszusetzen. Stattdessen rüsten alle neun Atomwaffenstaaten weiter auf. Grund dafür ist der politische Irrglaube, nukleare Abschreckung sei notwendig für unsere Sicherheit.

Die Angst vor einem erneuten Einsatz von Atomwaffen verleiht den Atomwaffenstaaten enorme Macht. Mit der nuklearen Teilhabe als Teil der Abschreckungslogik erkaufen sich Staaten ein Stückchen gefühlte Bündnissicherheit und verschärfen damit weiter die Aufrüstungsspirale.

Die nukleare Abschreckung hilft nicht gegen die Klimakrise. Trotzdem plant das Verteidigungsministerium mindestens 7,8 Milliarden Euro für neue Atomwaffenträger und die Modernisierung des Atomwaffenstützpunktes in der Eifel auszugeben. Die auch für Büchel bestimmte B61-12 Atombombe (gesamte Produktion: 480 Stück) kostet jeweils 20 Millionen US\$ und ist damit die teuerste Atombombe, die die USA je produziert hat.

Die Bundeswehr bereitet innerhalb der NATO (mit den USA als stärkste Macht) mit der regelmäßig im Oktober stattfindenden Übung Steadfast Noon den Atomkrieg vor. Der im Januar 2021 in Kraft getretene UN-Atomwaffenverbotsvertrag wird von den Atomwaffenstaaten und allen NATO-Staaten boykottiert, auch von Deutschland.

Abrüsten ...

Statt ausgiebige Mittel in Nachhaltigkeit, erneuerbare Energien, Gesundheit und Bildung bereit zu stellen und Ressourcen zu schonen, fordern Militärs und Politiker*innen weiter die Steigerung der Militärausgaben auf 2% der Wirtschaftsleistung, von 2020 über 45 Mrd. € perspektivisch ca.70-80 Mrd. €.

Verteidigungsministerin Kramp-Karrenbauer kündigte an, die Bundeswehr auch im Pazifik zwischen Australien und China einsetzen zu wollen. Die EU will ihren militärischen Wirkungsbereich durch weitere Militärprojekte ausweiten und mehr Geld ausgeben.

... Klima schützen!

Schon bei ihrer Herstellung durchlaufen Atomwaffen die „nukleare Kette“, in der jede Menge radioaktiver Müll und CO₂-Emissionen entstehen. Ständig werden Raketen, Flugzeuge und Bomben getestet und neu gebaut. Die Rüstungsindustrie bekommt Milliardenaufträge und jeder Raketentest stellt einen weiteren Nagel in den Sarg des Planeten dar. Allein eine Flugstunde der knapp 90 Tornados der Bundeswehr, von denen etwa die Hälfte im Ernstfall US-Atomwaffen abwerfen würden, verbraucht 3910 Kilogramm Treibstoff. Dabei werden 12.317 Kilogramm CO₂ freigesetzt – mehr als ein Mensch hierzulande im Schnitt jährlich verbraucht.

Militär ist einer der größten Ressourcenverschwender und Klimakiller. Allein das US-Militär setzt mehr CO₂ frei als der ganze afrikanische Kontinent(!) Die Nato gibt pro Stunde ca. 114 Millionen US-Dollar für das Militär aus. Um Ressourcen werden immer häufiger Kriege geführt. Lebensgrundlagen vieler Menschen werden vernichtet. Der Klimawandel ruft Konflikte um landwirtschaftlich nutzbare Flächen und um bewohnbare Küstenregionen hervor. Die durch den Klimawandel hervorgerufene Destabilisierung der internationalen Beziehungen steigert die Kriegsgefahr. Kriege und Rüstungsexporte zwingen immer mehr Menschen zur Flucht und treibt sie ins Elend und in den Tod.

Wir fordern von der Bundesregierung:

- Den Beitritt zum Atomwaffenverbotsvertrag der Vereinten Nationen, den Abzug der Atomwaffen aus Büchel!
- keine Anschaffung neuer Atombomber!
- Atomkriegsmanöver „Stead fast noon“ im Oktober absagen!
- Festschreibung einer drastischen Reduzierung militärischer CO₂-Emissionen in den deutschen und internationalen Klimaabkommen und Stopp der Ressourcenvergeudung durch das Militär!
- Abrüsten statt aufrüsten, Sicherheit neu denken!

Kontakt: Trägerkreis „Atomwaffen abschaffen – bei uns anfangen“, Koordination, Roland Blach, Werastr. 10, 70182 Stuttgart, Tel.: 0711/51885601, koordination@atomwaffenfrei.jetzt.de, www.atomwaffenfrei.de.

Spendenkonto: Förderverein Frieden e.V., IBAN: DE78 4306 0967 4041 8604 04, Stichwort: „atomwaffenfrei“